

HANDWERKSKAMMER SÜDTHÜRINGEN

STIFT 2020: Die besten Ausbilder Südthüringens

Die Handwerkskammer Südthüringen hat vorbildliche Ausbildungsunternehmen ausgezeichnet

Am 21. Juni wurde auf dem Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster Open Air im Klostergarten der „STIFT 2020“ verliehen. Zum 21. Mal ging der Ausbildungspreis für herausragende Ausbildungsleistungen im Südthüringer Handwerk an 20 Ausbildungsunternehmen in 21 Handwerksberufen. „So viel 21 war noch nie: Am 21. Juni die 21. Verleihung mit 21 Preisen“, merkte Wolfgang Tiefensee, Thüringer Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, gut gelaunt an.

Der Minister hielt die Festrede vor den rund 50 eingeladenen Gästen und würdigte den besonderen Corona-Jahrgang. „Die Ausbildungsunternehmen der Region führen die jungen Menschen zu Höchstleistung und vermitteln neben der Ausbildung auch wichtige soziale Tugenden. Diese Preisverleihung heute ist das Sahnehäubchen.“

Handwerk zeigt sich krisenfest

Bereits zuvor hatte auch Manfred Scharfenberger, Präsident der HWK Südthüringen, in seiner Begrüßung die besondere Situation beurteilt: „Gerade in der jüngsten Vergangenheit hat das Handwerk einmal mehr gezeigt, wie krisenfest es ist. Das ist eine überzeugende Werbung für die duale Ausbildung.“

Alphabetisch nach Handwerksberufen wurden die Preisträger nach vorn gerufen. Viele Ausbildungsunternehmen hatten ihre ehemaligen Azubis mitgebracht, unter ihnen Kammerbezirkssieger und Landessieger im Wettbewerb „Profis leisten was“. Zwölf Ausbildungsunternehmen erhielten den Preis zum ersten Mal, acht Unternehmen bereits zum wiederholten Mal. So konnte das Backhaus Nahrstedt aus Meiningen die STIFT-Trophäe bereits zum siebten Mal erwerben.

Bekenntnis zur Qualität

Manuela Glühmann, Hauptgeschäftsführerin der HWK Südthüringen, stellte im Anschluss an die Preisverleihung das Ausbildungsversprechen vor, welches zugleich Gütesiegel und Garantie sein soll. Sie sagte: „Mit dem STIFT-Preis, den Sie heute erhalten haben, haben Sie einmal mehr bewiesen, dass in Ihrem Unternehmen erfolgreiche und qualitativ hochwertige Ausbildung stattfindet. Mit dem Ausbildungsversprechen bietet die Handwerkskammer Südthüringen den Ausbildungsunternehmen im Südthüringer Handwerk die Möglichkeit, sich öffentlich zur Umsetzung weitreichender Qualitätsstandards in der Ausbildung zu bekennen.“

Auch der Schlussredner, Tischlermeister Lutz Gebel aus Eisenach, einer der 20 Preisträger, sprach sich für die Bewahrung der hohen Ausbildungsqualität aus: „Wir Handwerker dürfen nicht aufhören, die jungen Leute für das Handwerk zu begeistern, ihnen durch Praktika Einblicke in unsere Berufe zu geben und ihnen die Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung im Handwerk aufzuzeigen. Wir leben Handwerk 4.0.“

In mehr als 70 Handwerksberufen erfolgt die Berufsausbildung im Südthüringer Handwerk. Seit der ersten Auflage des STIFT-Preises im Jahr 2000 überreichte die Handwerkskammer Südthüringen bisher 590 Ausbildungspreise in ihrem Kammerbezirk.



Der „STIFT 2020“ ging an 20 vorbildliche Ausbildungsunternehmen.

Fotos: HWK



Minister Wolfgang Tiefensee hielt die Festrede.



Die begehrten Trophäen und Urkunden.



Die Band „Sunshine Brass“ sorgte für Sommerstimmung.



Rund 50 geladene Gäste nahmen an der Veranstaltung teil.

Die Preisträger

Stadt Eisenach

- Enorm der Friseur Uwe Münch, Eisenach, Friseur/-in
- Orthopädietechnik Schindewolf + Schneider GmbH, Eisenach, Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen
- Möbelmacher GmbH, Eisenach, Tischler/-in

Landkreis Hildburghausen

- DHR Gleichberge GmbH, Römhild, Ausbaufacharbeiter/-in, Schwerpunkt Zimmerarbeiten
- Bäckerei und Konditorei Joachim Fiedler, Schleusingen Ortsteil Waldau, Bäcker/-in
- WEGRA Anlagenbau GmbH Westenfeld, Römhild, Mechatroniker/-in für Kältetechnik
- Holzwerkstätten Thomae GmbH & Co. KG, Römhild Ortsteil Gleichberg, Zimmerer/Zimmerin

Landkreis Schmalkalden-Meiningen

- Kettner Dachdecker GmbH, Schmalkalden, Dachdecker/-in
- SMT Schmalkaldener Maschinenteile GmbH, Schmalkalden, Elektroniker/-in Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
- Backhaus Nahrstedt Premium GmbH, Meiningen-Dreißgacker, Konditor/-in und Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk, Schwerpunkt Bäckerei

- Fachhochschule Schmalkalden; Feinwerkmechaniker/-in Schwerpunkt Werkzeugbau
- Berghotel Oberhof GmbH, Oberhof, Kosmetiker/-in
- Meiningener Theater, Meiningen, Maßschneider/-in Schwerpunkt Herren

Landkreis Sonneberg

- Griebel Heizungsbau GmbH, Lauscha, Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Bauunternehmen Koch GmbH & Co. KG, Neuhaus am Rennweg Ortsteil Steinheid, Maurer/-in
- Frank Hellmich Metallbau, Neuhaus am Rennweg, Metallbauer/-in Fachrichtung Konstruktionstechnik

Wartburgkreis

- Ader Hoch- u. Tiefbau GmbH, Bad Salzungen, Baugeräteführer/-in
- Karosserie- & Lackierzentrum Büchel GmbH & Co. KG, Geisa, Fahrzeuglackierer/in
- BKM Brandschutzkonstruktionen Mihla GmbH, Amt Creuzburg Ortsteil Mihla, Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Kfz-Meisterbetrieb Konrad Josef Ebert, Geisa, Kraftfahrzeugmechatroniker/-in, Schwerpunkt Personenkraftwagenteknik



Handwerk live erleben und ausprobieren.

Samstag, 18.09.2021

10-16 Uhr

Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster

Sichern Sie sich Ihren Standplatz.

Jetzt anmelden.



www.hwk-suedthueringen.de

Neustart nach langer Zwangspause

Die Berufsorientierung ist endlich wieder da

Noch vor den Sommerferien ist im Juni auf dem Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster die Praktische Berufsorientierung (BO) für Schülerinnen und Schüler neu gestartet. „Endlich sind wir zurück. Die letzten BO-Maßnahmen haben wir vor den Herbstferien im September 2020 durchgeführt. Durch die Pandemie gab es eine Zwangspause von acht Monaten“, fasst Simone Geisthardt, Teamleiterin Nachwuchswerbung, zusammen. „Wir freuen uns, dass die Schulen sofort Interesse bekundet haben, die BO wieder auf unserem Bildungscampus durchzuführen.“

Vom 21. bis 25. Juni waren die achten Klassen der Regelschulen Kaltennordheim und Schwarza die ersten, die sich in verschiedenen Berufsfeldern eine Woche lang aus-

probieren konnten. So wurde etwa im Metallbereich unter der Anleitung von Metallbaumeister Mario Kirchner eine Werkzeugkiste gebaut. Im Berufsfeld „Elektro-Mechatronik“ bauten die Achtklässler verschiedene Schaltungen, für die sie sogar die Kabel selbst zuschneiden mussten. Anschließend vermittelte Elektrotechnikermeister Dirk Schröder Fertigkeiten beim Löten mit Kupferdraht. Hier konnten die Schüler eigene 3-D-Modelle löten und mit nach Hause nehmen.

„Insgesamt haben wir verschiedenste Berufsfelder im Angebot, in denen die Mädchen und Jungen ihre Stärken herausfinden können: vom Handwerk über die Gastronomie bis hin zur Landwirtschaft. Das ermöglicht eine neutrale Berufsorientierung“, erklärt Simone Geisthardt. Im Schuljahr 2021/22 will man in den Werkstätten auf dem Bildungscampus wieder durchstarten. „Ab der ersten Schulwoche bieten wir Regel- und Gesamtschulen, aber auch Gymnasien an, bei uns in die verschiedensten Berufe reinzuschmecken.“ Gefördert wird die BO durch den Freistaat Thüringen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und Bundesmitteln.

Ansprechpartnerin: Simone Geisthardt, Tel. 036844/47 319, E-Mail: simone.geisthardt@hwk-suedthueringen.de



Auch im Metallbereich hat die Berufsorientierung wieder begonnen. Foto: HWK

Sommer der Berufsausbildung

Sommerecamp und Karrieretag geplant

Noch bis zum großen Aktions- und Karrieretag „Handwerk all-in“ am 18. September wird der „Sommer der Berufsausbildung“ in verschiedenen Aktionen in Präsenz und mit neuen Online-Formaten den Handwerksnachwuchs ansprechen. In virtuellen Beratungsräumen der Handwerkskammer Südthüringen werden an verschiedenen Donnerstagen im Juli und August einerseits junge Fachkräfte vorgestellt, die über ihre Erfahrungen berichten. Bei virtuellen Werkstattbesuchen und in Online-Sprechstunden können sich Schüler und ihre Eltern andererseits über Handwerksberufe informieren und beraten lassen. Die nächsten Termine sind für den 22. Juli und den 12. August, jeweils um 10 und um 15 Uhr, vorgesehen. Um 18 Uhr folgt dazu eine Online-Sprechstunde für die Eltern der möglichen Azubis. Die Details zu allen Terminen gibt es auf der Webseite www.hwk-suedthueringen.de beim „Sommer der Berufsausbildung“.

Dazu gehört des Weiteren das Angebot „Six Days for Future“, eine Kooperation der Handwerkskammer Südthüringen mit dem Umweltzentrum Dresden. In sechstägigen Themencamps in Thüringen und Sachsen dreht sich da alles um die Frage, wie wir in Zukunft leben und arbeiten werden. In Südthüringen erwartet die Mädchen und Jungen, die sich für die Arbeit mit dem Werkstoff Holz interessieren, im August ein solcher Workshop vor

Ort. Auf dem Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster wird unter dem Motto „Hobel, Späne, Bogenbau“ ein Sommerecamp organisiert.

Dabei sollen verschiedene Handwerksberufe vorgestellt werden mit besonderem Blick auf den Klima- und Umweltschutz. Auch das Projekt „GreenCraft - Grünes Handwerk Thüringen“ ist beteiligt. In den Werkstätten der Profis fertigen die Teilnehmer am Ende aus alten Skiern einen eigenen Sportbogen an, der natürlich auch funktionieren soll. Dieses Angebot vom 9. bis 14. August wird ausführlich unter www.6days4future.de vorgestellt. Dort können sich Mädchen und Jungen zwischen 13 und 16 Jahren auch anmelden. Noch gibt es freie Plätze. Die Teilnahme und die Übernachtung sind kostenfrei.

Bereits jetzt laufen außerdem die Vorbereitungen zum diesjährigen Ausbildungs- und Karrieretag „Handwerk all-in“ am Samstag, 18. September, von 10 bis 16 Uhr auf dem Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster. Dann heißt es für alle Interessierten: Handwerk anfassen, ausprobieren und erleben. Mit diesem Event wird der „Sommer der Berufsausbildung“ in Südthüringen enden. Diese Initiative wurde vom Zentralverband des Deutschen Handwerks ins Leben gerufen, um den Ausbildungsmarkt 2021/2022 zu stabilisieren. Den Auftakt bildete der Girl's Day am 22. April.

www.hwk-suedthueringen.de



Beim letzten „Handwerk all-in“ im April 2019 war das Interesse riesengroß. Foto: HWK



Die Brüder und Bäckermeister Marr mit der Hallenburger-Kruste.

Foto: HWK

Brot für die Burg

Die Hallenburger-Kruste schmeckt und rettet eine Ruine

Sogar aus Eisenach kommen sie, um unser neues Brot zu kaufen. Wir kommen kaum hinterher, welche zu backen“, erzählen die Bäckermeister Thomas und Daniel Marr und grinsen dabei. Es geht um ihre neueste Kreation: die Hallenburger-Kruste, ein rundes Brot aus Weizenvollkornmehl, Roggenbackschrot, Natursauerteig, Treber, Bier und Salz. Auffälligste Zutat ist sicherlich der Treber. Das sind Malzrückstände, die bei der Bierherstellung entstehen. Treber würde gut zu einer Burg passen, denn Treberbrot sei im Mittelalter äußerst beliebt gewesen, weiß Bäckermeister Daniel Marr. „Das war sehr proteinhaltig und ballaststoffreich - und so wird das Brot nicht nur sehr gesund, sondern auch saftig und luftig.“

Zur Beschaffenheit der „Hallenburger-Kruste“ zählt natürlich auch die besondere Kruste, die schon im Namen enthalten ist. Dafür wird von

260 Grad auf 190 Grad fallend gebacken. Für den letzten Schliff kommt am Ende die Burg selbst ins Spiel. Per Schablone und mit Mehl werden ihre Umrisse oben aufs Brot gestäubt. „Absieben“ nennen das die Experten. Bei der jüngsten Brot- und Brötchenprüfung der Kreishandwerkerschaft Schmalkalden-Meiningen/Suhl bekam das Gesamtkunstwerk die Höchstnote von 100 Punkten.

Damit nicht genug: ein Brot - eine Burg. Um das Wahrzeichen von Steinbach-Hallenberg, die Hallenburger, ist es nicht gut bestellt. Zwar bildet die Ruine ein beliebtes Ausflugsziel, aber ihr Erhalt kostet Geld. Der Bürgermeister Markus Böttcher hatte nach der Teilsanierung, die im vergangenen Jahr abgeschlossen wurde, die Idee, mit einem speziellen Brot in Form eines „Hallen“-Steines die weitere Sanierung zu unterstützen. Bei den Brüdern Marr stieß er damit auf offene Ohren. Man kennt sich eben in

Steinbach-Hallenberg. Die beiden heimatverbundenen Bäckermeister besuchten daraufhin die Braumanufaktur in Schmalkalden. Dort trafen sie Hendrik Schliewenz, einen Bierbrauer aus Leidenschaft, und gemeinsam wurde das Rezept für die „Hallenburger-Kruste“ aus der Taufe gehoben. Im Frühjahr wurde an der Kreation getüftelt, seit Mai wird sie hergestellt und verkauft. 25 Cent pro Brot gehen an die Burg. „Das Geschäft geht gut, der Bürgermeister hat schon neue Fenster für die Burg bestellt“, scherzen die Bäckermeister und sind gern bereit, die Hallenburger-Kruste zu backen. „Es sollen auch mal andere Leute dieses Brot kennenlernen und nicht nur die, die vorbestellt haben.“ Und schon wieder haben die zwei Marrs ein schelmisches Grinsen im Gesicht.

www.baecerei-marr.de

Leistungswettbewerb mit Imagefaktor

PLW 2021: Europas größter Berufswettbewerb feiert dieses Jahr seine 70. Auflage

Bereits zum 70. Mal wird in diesem Jahr unter dem Motto „Wir wissen, was wir tun. Europas größter Berufswettbewerb“ der Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks (PLW - „Profis leisten was“) durchgeführt. Dabei können begabte Junghandwerker Kammerbezirks-, Landes- oder sogar Bundessieger werden.

Um am Wettbewerb teilnehmen zu können, müssen die Teilnehmer im Wettbewerbsjahr eine Ausbildung im Handwerk absolviert haben, dürfen zum Zeitpunkt der Gesellenprüfung nicht älter als 27 Jahre alt gewesen sein und sollten mindestens die Note Gut (81 Punkte) in der Gesellen- bzw. Abschlussprüfung erreicht haben.

Der Leistungswettbewerb leistet einen wichtigen Beitrag zur Imagesteigerung im Handwerk. Er betont die Vorzüge der betrieblichen Ausbildung und zeigt, was Handwerk alles kann.

Die Auszeichnung der Kammerbezirks- und Landessieger findet jedes Jahr im Herbst statt. Trotz der pandemiebedingten Entwicklung hoffen die Veranstalter, die Siegerehrung in diesem Jahr wieder durchführen zu können, um die Besten und ihre Aus-



2019 gewann Rohit Rai aus Südthüringen den PLW und wurde bester Maurer Deutschlands. Foto: ZDB

bildungsbetriebe in feierlichem Rahmen zu würdigen. Die Auszeichnung der Bundessieger ist im Dezember 2021 in Berlin geplant.

In Thüringen übernimmt jedes Jahr eine der drei Handwerkskammern die Koordination des Wettbewerbs. Dabei wechseln sich die Kammern ab. Nachdem die HWK Südthüringen im vergangenen Jahr zu-

ständig war, richtet 2021 die Handwerkskammer Erfurt den Wettbewerb aus. Ansprechpartnerin zu allen Fragen ist Nicole Bufe, Tel. 0361/6707-5210, E-Mail: nbufe@hwk-erfurt.de.

Ansprechpartner: Axel Gork, Tel. 03681/370-211, E-Mail: axel.gork@hwk-suedthueringen.de

WIR GRATULIEREN

Glückwünsche

- 80. Geburtstag:** Peter Pfeffer, Steinbach-Hallenberg, am 08.07.
75. Geburtstag: Ursula Rumpel, Eisenach, am 01.07.
70. Geburtstag: Werner Spindler, Bürden, am 01.07., Hubert Schmidt, Sonneberg, am 05.07., Dieter Kirchner, Nordheim, am 13.07.
65. Geburtstag: Frank Schultz, Suhl, Uwe Krauß, Schwarza, beide am 02.07., Peter Kosch, Zella-Mehlis, am 06.07., Norbert Bräuning, Metzels, am 08.07., Gerald Dietz, Suhl, Martina Thörmer, Schleusingen, Ute Schäfer, Wolfsbehringen, alle am 10.07., Klaus-Dieter Friedrich, Kühndorf, am 12.07., Hans Zitzmann, Sonneberg, am 14.07.
60. Geburtstag: Andreas Kleylein, Zella-Mehlis, Cornelia Volkmar, Sonneberg, Josef Spiegel, Rockenstuhl, alle am 04.07., Bianca Pömpel, Suhl, Stephan Förtsch, Grabfeld, beide am 08.07., Christina Rudolph, Eisenach, am 09.07., Kuno Gerischer, Wasungen, am 11.07., Andreas Hartung, Leimbach, Heike Suck, Eisenach, Peter Draha, Viena, alle am 12.07., Uwe Spaltowski, Eisenach, am 13.07., Albrecht Böttcher, Bad Salzungen, am 14.07., Dieter Richard Pohl, Neuhaus am Rennweg, am 15.07.
50. Geburtstag: Lutz Müller, Eisfeld, am 03.07., Frank Warmuth, Themar, Iris Bähring, Heldburg, Marco Muhl, Lauscha, alle am 07.07., Marko Veit, Barchfeld, am 08.07., Henrik Pfaff, Roßdorf, am 09.07., Andreas Jungk, Floh-Seligenthal, Lars Nonn, Suhl-Dietzhaußen, beide am 10.07., Andrea Göbel, Eisenach, am 13.07., Anke Schmidt, Eisenach, Torsten Jahn, Eisfeld, beide am 14.07.
25-jähriges Meisterjubiläum: Die Maurer- und Betonbauermeister Jens Kellner, Floh-Seligenthal, am 21.06., Holger Leimbach, Bad Salzungen, Mario Eckhardt, Brunnhartshausen, beide am 22.06.

Zu weiteren 25-jährigen Meisterjubiläen gratuliert die HWK in Ausgabe 14

INTER VERSORGUNGSWERK

Einladung zur Mitgliederversammlung

Hiermit möchte ich alle Mitglieder des Versorgungswerkes des Handwerks in Südthüringen zur Mitgliederversammlung am Donnerstag, 15. Juli 2021 um 15 Uhr in das Hotel „Waldmühle“, Lubenbachstraße 2 in 98544 Zella-Mehlis, recht herzlich einladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung ordnungsgemäßer Ladung und Beschlussfähigkeit sowie Genehmigung der Tagesordnung
 2. Bericht des Vorstandes
 3. Bericht des Kassenprüfers
 4. Beschluss der Jahresrechnung und damit Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung für das abgelaufene Geschäftsjahr
 5. Beschluss über die Mittelverwendung an die Kreishandwerkerschaften
 6. Beschluss des Planes 2021
 7. Informationen aus der Inter-Direktion/GS Handwerk
 8. Verschiedenes
- Stefan Förster
Vorstandsvorsitzender

IMPRESSUM

Handwerkskammer Südthüringen

Rosa-Luxemburg-Straße 7-9
 98527 Suhl
 Tel. 03681/3700
 Fax 03681/370290
 E-Mail: info@hwk-suedthueringen.de
 Internet: www.hwk-suedthueringen.de
 Verantwortlich:
 Hauptgeschäftsführerin Manuela Glühmann